

## Vorwort zur dritten Auflage.

Die neue Auflage eines Schulbuchs darf niemals viel von der vorhergehenden abweichen. So sind denn auch in diesem Buche bei dem neuen Abdrucke verhältnismäßig nur wenige Gedichte fortgelassen oder hinzugefügt worden. Im ganzen bestätigte sorgfältige Durchsicht, daß der von vornherein aufgestellte Gesichtspunkt eingehalten und fast durchweg nur wirklich Wertvolles aufgenommen war. An wenigen Stellen hat abermalige Prüfung zur Verwerfung von Früherem geführt. Gerade bei einem solchen Buche ist gewissenhafte Strenge notwendig. Gewöhnlich benutzen unsere Schulen Bücher, welche in besonderen Bänden das für die einzelnen Klassen Geeignete bieten. Rettungslos wird dann bei Einführung der höheren Stufe die niedere auf Nimmerwiederssehen beiseite gelegt. Deshalb empfiehlt sich nach meiner Ansicht eine Gedichtsammlung, welche für alle Schüler einer Unterrichtsanstalt ausreicht. Wirklich gute Poesie soll noch den Jüngling begeistern, wenn auch der Knabe sie bereits verstand. Mag er dann immerhin von höherem Standpunkte aus kritisch auf früher Gelesenes zurückblicken; es wird diese Probe bestehen, und aus dem Gesamtüberblicke wird ihm erst der ganze Reichthum unserer Poesie einleuchten. Darum muß aber überall Kindisches oder nur stofflich Interessantes ausgeschlossen bleiben.

Auch die Anordnung des Buches ist geblieben. Streng schulmäßig ist sie nicht und will sie nicht sein. Einigen müssen sich die verschiedenen Lehrer doch darüber, wie sie den Stoff durch die Klassen am besten verteilen. Das Unglück, daß das für jede Stufe Geeignete an verschiedenen Stellen des Buches aufzufuchen ist, erscheint sehr gering. Wenn aber eine Sammlung von Gedichten nach einem wirklich wesentlichen Teilungsgrunde geordnet erscheint und in einer solchen Gestalt an sich schon den Leser poetisch anmutet, so dürfte das auch für die Schule ein Vorteil sein. Nicht diejenigen Bücher gewinnt die Jugend lieb, in denen sich ihr sofort die pädagogische Absicht aufdrängt, sondern denen sie auch abgesehen vom Schulgebrauch inneren Anteil widmet. In diesem Sinn ist das Buch